



Rechenschaftsbericht 2017, Kenntnisnahme

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. e) des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindengesetz) vom 19. Dezember 1978 bestimmt die Einwohnergemeindeversammlung über die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes. Der Gemeinderat erstattet alljährlich einen schriftlichen oder mündlichen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung. Dieser vermittelt einen Überblick über die Aktivitäten der Gemeinde im vergangenen Jahr. In Klammern stehen jeweils die Vorjahreszahlen.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Einwohnergemeindeversammlungen

Am 19. Juni 2017 fand die Sommergemeindeversammlung mit 76 (122) anwesenden Stimmberechtigten statt; behandelt wurden 6 (13) Traktanden. Am 20. November 2017 fand die Wintergemeindeversammlung mit 126 (93) Anwesenden und 11 (10) Traktanden statt. Am 27. März 2017 wurde für das Traktandum „Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland“ eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung durchgeführt. Anwesend waren 392 Stimmberechtigte.

0.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat kam zu 25 (29) Sitzungen zusammen und behandelte 237 (348) Traktanden. Die Abnahme der Anzahl Geschäfte ist unter anderem auf das per 1. Januar 2017 eingeführte Kompetenzreglement zurückzuführen.

Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2018/2021

An den Gesamterneuerungswahlen vom 24. September 2017 für die Amtsperiode 2018/2021 wurden im ersten Wahlgang an der Urne folgende Personen gewählt:

- Voser, Susanne, CVP, als Gemeindeammann, bisher;
- Kuster Gerny, Petra, SVP, als Vizeammann, neu (vorher bereits Gemeinderätin);
- Muff, Andreas, parteilos, als Gemeinderat, bisher;
- Hürsch, Marco Walter, CVP, als Gemeinderat, bisher.

Am 17. Oktober 2017 wurde folgende Person vom Wahlbüro Neuenhof als in stiller Wahl gewählt erklärt (zweiter Wahlgang):

- Hofer, Fred Christian, FDP, als Gemeinderat, neu

0.3 Strategie „Vorwärts“

Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

Die Gesamtrevision Nutzungsplanung durchlebte im Jahr 2017 ihre entscheidende Phase: Nachdem 2011 mit dem Planungsverfahren begonnen wurde, hatte die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom 27. März 2017 über die „Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland“ zu befinden. Zuvor war die Bevölkerung an der Informationsveranstaltung vom 13. März 2017 über die Vorlage detailliert informiert worden.

An der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung wurde ein Antrag auf Gesamtrückweisung der Nutzungsplanung deutlich abgelehnt. Nach der materiellen Beratung der Vorlage wurden mehrere Abänderungsanträge gestellt, wovon drei angenommen und sechs abgelehnt wurden. In der Schlussabstimmung wurde die „Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland“ mit 289 Ja-Stimmen zu 36 Nein-Stimmen deutlich angenommen.

Die angenommenen Abänderungsanträge betrafen die geplanten Hochhausstandorte, eine Umzonung im Gebiet „Bifang“ und die Vereinheitlichung des kleinen Grenzabstandes. Der Gemeinderat wird diese drei Punkte nochmals prüfen und voraussichtlich im Jahr 2018 der Einwohnergemeindeversammlung zur endgültigen Beschlussfassung vorlegen.

Anfangs April 2017 reichte ein Stimmberechtigter mit vier Mitunterzeichnern eine Beschwerde beim Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, Aarau, ein. Es wurde beantragt, verschiedene an der Versammlung vorgebrachte Anträge erneut zu behandeln. Begründet wurde der Antrag mit einer angeblich falschen Durchführung des Abstimmungsverfahrens. Zudem sei ein weiterer Abänderungsantrag unbehandelt geblieben. Der Gemeinderat beantragte die Abweisung der Beschwerde mit der Begründung, dass über alle an der Versammlung gestellten Anträge korrekt abgestimmt wurde. Die kantonalen Behörden bestätigten den korrekten Verlauf der Abstimmung und lehnten die Beschwerde mit Entscheid vom 3. Juli 2017 ab.

Nachdem der Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig geworden ist, wurde die Nutzungsplanung am 27. September 2017 den kantonalen Behörden zur Genehmigung eingereicht. Mit Schreiben vom 16. Oktober 2017 erhob eine Grundeigentümerin Beschwerde gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss. In ihrer Beschwerde verlangte die Grundeigentümerin, dass ihr verschiedene Nutzungen zu ermöglichen seien, welche die beschlossene Nutzungsplanung ausschliesst. Der Gemeinderat beantragte dem Kanton, die Beschwerde abzuweisen, da sie mit den Planungszielen der Gemeinde Neuenhof nicht vereinbar sei. Der Kanton hat sich noch nicht zur Beschwerde geäußert, weshalb auch die Nutzungsplanung noch nicht genehmigt werden konnte. Ein Entscheid wird in der ersten Jahreshälfte im Jahr 2018 erwartet.

Auch wenn die neue Nutzungsplanung noch nicht rechtskräftig geworden ist, sind verschiedene Grundeigentümer an der Aufgleisung neuer Projekte im Sinne der neuen BNO. Sie werden dabei vom Gemeinderat, der Abteilung Bau sowie der Baukommission tatkräftig unterstützt. Die privaten Initiativen zeigen, dass es mit der neuen BNO wirklich „vorwärts“ geht.

Schulraumplanung

Die Realisierung der Schulraumplanung ist mit dem für im Jahr 2018 zu erwartenden Abschluss der Erneuerung und Erweiterung der Schulanlagen praktisch abgeschlossen. Im August 2017 konnten auf Beginn des Schuljahres 2017/2018 die erweiterten und erneuerten Räumlichkeiten im Schulhaus Schibler sowie im Kindergarten Zentrum bezogen werden. Bis im April 2018 sollten die restlichen Fertigstellungs- und Umgebungsarbeiten abgeschlossen sein.

Finanzen – Neuer Finanz- und Lastenausgleich Kanton Aargau (FLA)

Auf den 1. Januar 2018 ist der neue Finanz- und Lastenausgleich in Kraft getreten. Nach einem gut vierjährigen, von der Gemeinde Neuenhof stark unterstützten und begleiteten Prozess, wurde die für die Gemeinde Neuenhof wichtige Vorlage durch das Aargauische Stimmvolk am 12. Februar 2017 mit grossem Mehr gutgeheissen.

0.4 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche Rechtsauskunft wird direkt durch den Aargauischen Anwaltsverband organisiert und durchgeführt. An 23 (23) Abenden wurde eine wiederum grosse Anzahl von Personen beraten. Insgesamt haben 86 (115) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft in Neuenhof aufgesucht.

0.5 Friedensrichteramt Kreis IV Wettingen

Streitfälle Neuenhofer EinwohnerInnen betreffend:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Pendenzen aus Vorjahr	4	(3)
Neu eingereichte Klagefälle	25	(28)
Unerledigte Klagefälle	8	(4)
Erledigung durch Vergleich	7	(4)
Entscheide	2	(1)
Urteilstvorschläge,	0	(0)
davon abgelehnt (→ Klagebewilligung)	0	(0)
Erledigung durch Klagerückzug, inkl. aussergerichtliche Einigungen	4	(4)
Abschreibungen	2	(3)
Klagebewilligungen	6	(15)

Der Friedensrichteramt Kreis IV umfasst die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos. Die Schlichtungsgesuche aus der Gemeinde Neuenhof wurden im Jahr 2017 von der Friedensrichterin Manuela Ernst und den Friedensrichtern Daniel Gisler, Christian Oberholzer und Hans-Ulrich Schütz betreut.

0.6 Gemeindebüro (Einwohnerdienste)

Wohnbevölkerung per Ende 2017	8'669	(8'716)
Ab-/Zunahme	- 47	(- 60)
davon SchweizerInnen	4'433	(4'477)
davon AusländerInnen	4'236	(4'239)

Der Ausländeranteil betrug 48,86 % (48,63 %). Die AusländerInnen stammen aus 92 (88) Nationen.

Geburten

	Mädchen	Knaben	Total
Total	54 (50)	36 (65)	90 (115)
SchweizerInnen	25 (24)	19 (29)	44 (53)
AusländerInnen	29 (26)	17 (36)	46 (62)

0.7 Stimmregister

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug am 31. Dezember 2017 3'721 (3'768).

0.8 Regionales Zivilstandsamt Wettingen

Dem Regionalen Zivilstandsamt Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos und Neuenhof an. Im Jahr 2017 fanden total 137 (171) Trauungen statt; davon waren 25 (48) Paare in Neuenhof wohnhaft. Weiter wurden im ganzen Zivilstandskreis 93 (89) Anerkennungen, 2 (3) Geburten, 38 (40) Namensklärungen und 191 (193) Todesfälle registriert.

0.9 Einbürgerungen

	<u>Gesuche</u>	<u>Vorjahr</u>
Eingang ordentlich Einbürgerungsgesuche	60	(49)
Gesuchs-Rückzüge	5	(3)
Gesuchs-Abweisungen	6	(16)
Hängige Gesuche	56	(66)
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	39	(11)

Die Einbürgerungsgesuche werden nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an den Kanton zur weiteren Prüfung und Einholung der Zustimmung des Bundes weitergeleitet. Schliesslich hat der Grosse Rat des Kantons Aargau 39 Gesuche genehmigt und den Gesuchstellenden somit das Kantons- und Schweizerbürgerrecht zugesichert.

0.10 Betreibungsamt

Im Berichtsjahr gingen 3'669 (3'566) Betreibungsbegehren ein. Hiervon mussten 248 (238) aufgrund des Wegzugs der Schuldner zurückgewiesen werden. Demnach wurden 3'421 (3'328) Zahlungsbefehle ausgestellt. Hiervon wurden 1'116 (805) Betreibungsbegehren auf dem elektronischen Weg (eSchKG) eingeleitet. Gegen Forderungen wurden insgesamt 212 (169) Rechtsvorschläge erhoben, welche durch das zuständige Gericht bearbeitet werden mussten. Weil Schuldner die betriebenen Forderungen im Einleitungsverfahren nicht bezahlten, wurden bei 2'418 (2'248) Beitreibungen durch die Gläubiger ein Fortsetzungsbegehren gestellt und die Pfändungen vollzogen. Gesamthaft mussten 58 (38) Konkursandrohungen gegen juristische Personen ausgestellt werden. Bei 636 (707) Beitreibungen in Pfändung musste beim Ablauf des Vollzugsjahres für die Restschuld ein Verlustschein nach Art. 149 SchKG in der Höhe von CHF 2'508'642.19 (CHF 2'588'281.53) ausgestellt werden. Bei 988 (789) Beitreibungen mussten direkt Verlustscheine nach Art. 115 (erfolglose Pfändung) in der Höhe von CHF 2'278'594.21 (CHF 2'067'950.13) ausgestellt werden. Die Verlustforderungen ergaben gesamthaft einen Betrag von CHF 4'787'236.40 (CHF 4'665'231.66). Die Gesamtsumme der Beitreibungsforderung für das Jahr 2017 betrug CHF 9'153'274.59 (CHF 9'443'919.37). Die gesamten Gebühreneinnahmen im Jahr 2017 beliefen sich auf CHF 635'777.98 (CHF 584'375.10).

0.11 Abteilung Bau und Planung

32 (48) Baugesuche wurden eingereicht, davon konnten im Berichtsjahr 2017 23 (36) Baubewilligungen für Neu-, An- und Umbauten etc. erteilt werden. Ende des Jahres 2017 waren 56 (10) Wohnungen im Bau. Aufgrund der laufenden Überarbeitung der Gesamtrevision Nutzungsplanung ist ein Rückgang der Baugesuche zu verzeichnen.

Die wesentlichsten laufenden Bauprojekte im Hochbau sind:

- Mehrfamilienhaus Dorfstrasse 7 und 9 mit 16 Wohnungen;
- Wohnüberbauung mit 10 Terrassenwohnungen am Feldhofweg;
- Mehrfamilienhäuser an der Kappelstrasse/Hardstrasse mit 40 Wohnungen;
- Neubau IBIS Hotel Baden-Neuenhof.

Planungen

Der Gestaltungsplan Garage Stocker, Neuenhof, wurde gegen Ende Dezember 2017 an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Die Planung Aufwertung Limmathalbinsel „Webermühle“ wurde abgeschlossen und zur Genehmigung an den Kanton weitergeleitet. Kostenbeteiligung durch die Credit Suisse, das EWZ und weitere Sponsoren.

Die überregionalen Planungen und Projekte werden über den Kanton, Baden Regio und Regionale Projektschau Limmattal koordiniert und durch die Abteilung Bau, Neuenhof, begleitet.

Personelles

Gegen Ende 2017 hat der Abteilungsleiter Bau, Herr Manuel Heiniger, sowie sein Stellvertreter, Herr Michael Wülser, Fachspezialist Hochbau, die Gemeinde Neuenhof verlassen. Nachfolgend hat auch Herr Raphael Reber Ende November 2017 seine Stelle als Fachspezialist Tiefbau gekündigt.

Mit Herrn Leonz Senn, Dipl. Architekt HTL/FH, und Herrn Pepe Romero, Fachspezialist Hochbau, konnten für das Jahr 2018 zwei erfahrene Baufachleute zur Leitung und Reorganisation der Abteilung Bau, Neuenhof, gewonnen werden. Hauptziel der neuen Mitarbeiter ist der Neuaufbau, die neue Struktur und die Anstellungen der vakanten Stellen, um die Verantwortlichkeiten zukünftig auf mehrere Schultern zu verteilen.

Werkhof / Bauamt

Annähernd in Vollbesetzung leisteten der Werkhof / Bauamt einen grossen Einsatz für das Neuenhoferfest im September 2017. Neben den wiederkehrenden Arbeiten wie der Hackdienst und die Alteisensammlungen organisiert und realisiert das Team die saisonalen Unterhaltsdienste wie Mäh- und Rückschneidearbeiten am Limmatufer, im Friedhof Papprich bei den Sportplätzen sowie in den verschiedenen Strassenräumen. Gesamthaft wurden auch über 680 Stunden Winterdienst geleistet.

Technischer Dienst

Das kleine Team des Technischen Dienstes bewältigte die grosse Herausforderung des Umzugs in der Schule und stellte sich ein, die neue und erweiterte Schulhausanlage zukunftsgerichtet zu reinigen und Instand zu halten. Die Mitbetreuung der Fertigstellung der Schulbauten und die Mängelbehebung gehörten zu den weiteren Aufgaben, neben den üblichen Unterhaltarbeiten aller gemeindeeigenen Liegenschaften. Fachkundige und initiative Mithilfe leistete auch dieses Team für das Neuenhoferfest.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 regionalpolizei wettingen-limmattal

Das Jahr 2017 zeigt für die Gemeinde Neuenhof folgendes Bild:

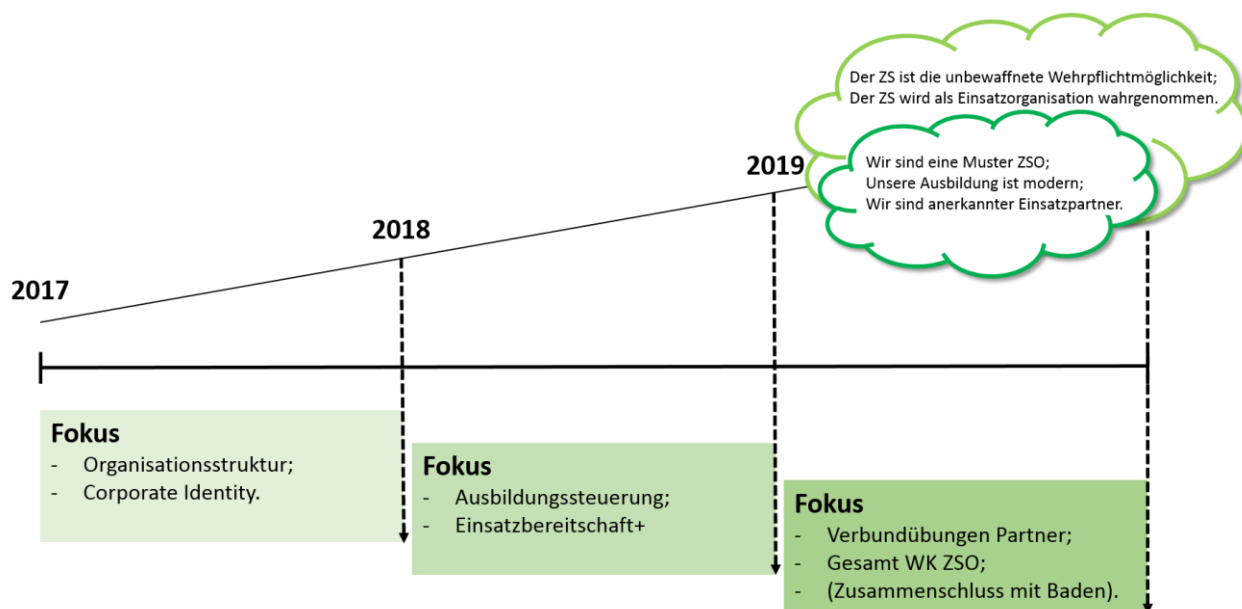
	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Geschwindigkeitskontrollen	30	64
Total gemessene Fahrzeuge	23'023	31'733
Schnellste Fahrzeuglenker bei „Generell 50“	76 km/h	73 km/h

Im Jahr 2017 wurden bei der regionalpolizei wettingen-limmattal 125 (138) Anzeigen nach Strafgesetzbuch und 2'027 (2'686) Anzeigen nach Nebengesetzen (Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz, Polizeireglement, Strassenverkehrsgesetz etc.) erstattet. Ebenso wurden 7'880 (6'746) Dienstleistungen (Nacht-, Abend- und Quartierdienst, Geschwindigkeitskontrollen, Verkehrsinstruktion, Einzug Kontrollschilder) durchgeführt.

1.2 Zivilschutz und Bevölkerungsschutz

Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission hat in diesem Jahr zweimal getagt. Einerseits um über den Voranschlag 2018 zu beraten, andererseits um die strategische Ausrichtung der Organisation zu diskutieren und festzulegen.



Strategie 2017 bis 2019

Mit der Strategie wurde eine einheitliche Stossrichtung auf die nächsten drei Jahre festgelegt. Der Fokus ist definiert und dazugehörend wurden Zielsetzungen verabschiedet. Damit ist eine effiziente sowie klare Handlungsbasis geschaffen worden.

Änderung der kantonalen Gesetzgebung

Mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes des Kantons Aargau (BZG) per 1. Januar 2017 wurden zudem die Grundlagen für die Umsetzung der kantonalen Bevölkerungs- und Zivilschutzkonzeption sowie der nationalen Gesetzgebung geschaffen. Kernpunkte beider Anliegen sind die Effizienzsteigerung, die Leistungsdefinition des Bevölkerungs- und Zivilschutzes und damit verbunden die Anpassung der Aus- und Weiterbildung. Ebenso ist darin festgehalten, dass die Anzahl der ZSO auf 11 reduziert wird, womit eine Fusion unserer Organisation mit anderen Zivilschutzorganisationen wieder ins Zentrum rücken könnte.

Kennzahlen per 31. Dezember 2017

Aktivbestand	Anzahl	Sollbestand	Bemerkung
Aktive AdZS	512	469	einsatzbereit
Ausbildungspool	59	---	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total	571		

Personalreserve	Anzahl		Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	12		Einsatz nur nach Aktivierung möglich.
AdZS ohne Ausbildung	78		Dürfen nicht eingesetzt werden.
Total	90		

Administration	Anzahl	Bemerkung
Auslandaufenthalter	18	
Entlassene (Dienstpflicht erfüllt)	37	JG 1977

Ernennungen / Beförderungen	Funktion neu	Grad alt	Grad neu	Name / Vorname
Wahl Kommandant	Kdt ZSO	-	Hptm	Rickenbacher Ronald
KK ZS Kdt/Kdt Stv	C Ber Stv	Lt	Hptm	Thomann Stefan
Wahl Mitarbeiter ZSO	C Log	-	Oblt	Vogt Andreas
Ernennung C IT	C IT	Lt	Oblt	Schumacher Marc
Ernennung Stabs Of	Info Of	Lt	Oblt	Zbinden Cédric
Ernennung Stabs Of	Ausb Of	Lt	Oblt	Alitovic Emin
Ernennung Stabs Of	IT Of	Lt	Oblt	Hänggi Humberto
Ernennung Zfhr Ber El	Zfhr Ber El	Lt	Oblt	Meier Romano
Ernennung C FB FU Zug 1	C Lage Z 1	Lt	Oblt	Andreoli Andrea
KK Betr Of	Zfhr Betr Z 1	Kpl	Lt	Spasovski Boban
KK Ustü Of	Zfhr Stv Ustü Z 1	Kpl	Lt	Glauser Marco
KK Fw	Fw AM Gr 8	Sdt	Fw	Kressig Maurin
Beförderung	C PSK Stv	Kpl	Wm	Stüssi Manuel
KK Tm Uof	Grfhr FU Z 1	Sdt	Kpl	Seifert Patrick
KK Tm Uof	Grfhr FU Z 1	Sdt	Kpl	Rieder Severin
KK Betr Uof	Grfhr Betr Z 3	Sdt	Kpl	Uy Ronjell
KK Betr Uof	Grfhr Betr Z 1	Sdt	Kpl	Stillhart Dominik
KK San Uof	Grfhr Trsp Gr 1	Sdt	Kpl	Silletta Francesco
KK Ustü Uof	Grfhr Ustü Z 2	Sdt	Kpl	Irniger Thomas
Beförderung	Trp C Ustü Z 2	Sdt	Gfr	Studer Darius

Ausbildung und Einsätze

Die Unwetter in Zofingen und Uerkheim im Sommer 2017 haben massive Schäden verursacht und die Blaulicht- sowie deren Partnerorganisationen in höchstem Masse beansprucht – darunter auch die ZSO Wettingen-Limmattal. Während vier Einsatztagen wurden genau 99 Manntage zugunsten der Uerkheimer Bevölkerung geleistet. Hier ist speziell hervorzuheben, dass die ZSO Wettingen-Limmattal bereits 12 Stunden nach einer Vorabklärung und 6 Stunden nach Gesuchseingang vor Ort präsent war. Durch die hohe Fachkompetenz innerhalb der Organisation konnten neben Räumungsarbeiten auch Stabsarbeiten, komplexe Hangsicherungsarbeiten und die direkte Betreuung

von Anwohnern wahrgenommen werden. Mit diesem eindrücklichen Ereignis ist einmal mehr erkennbar, wie wichtig eine Miliz-Formation ist, welche innert kürzester Zeit in einem Katastrophengebiet Leistungen zugunsten der Bevölkerung und der Blaulichtpartner erbringen kann.

Im Rahmen der ordentlichen Wiederholungskurse und Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft konnten auch in der Region diverse Projekte umgesetzt werden.

Fachbereich	Tätigkeit	Gemeinde
Kommando	Tätigkeiten zur Umsetzung der Strategie	-
Führungsunterstützung	Sirenenprobealarm	Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Würenlos, Spreitenbach, Bergdietikon
	Weiter-/Ausbildung	Wettingen
Schutz und Betreuung	Einsatz Altersheim	Wettingen / Spreitenbach
	Ausflug Altersheim	St. Bernhard Wettingen
	Ausbildung Sanitätsdienst für Pioniere	Wettingen
	Erfassung Kulturgüter	Wettingen
Unterstützung	Walhallhöhle zugänglich machen	Wettingen
	Renovation Feuerstelle Eigi	Wettingen
	Wiemel Schwimmbad von Geäst befreien	Würenlos
	Uferweg / Autobahnunterführung renovieren	Würenlos
	Feuerstelle Instand stellen	Killwangen
	Telefonmasten abbauen am Sennenberg	Killwangen
	Raiffeisen Feuerstelle bauen	Boppelsen
	Treppe im Loo renovieren	Spreitenbach
Logistik	Diverse Hintergrundleistungen (Küche, etc.)	-

Insgesamt wurden 2017 folgende Dienste geleistet:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	14	837	1744
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	1	109	428
Katastrophen- und Nothilfe	1	64	99
Total	16	1010	2271

Logistik

Es konnten im vergangenen Jahr diverse Ausrüstungsgegenstände der persönlichen Ausrüstung der Zivilschutzangehörigen beschafft werden, welche die Einsatzbereitschaft, die Sicherheit und das Erscheinungsbild verbessern. Ebenso konnte ein Teil der Unterstützungszüge ihre Einsatzmaterialien vervollständigen, sodass das Leistungsspektrum sich den gewünschten Anforderungen weiter annähern kann.

Bevölkerungsschutz

Bevölkerungsschutz-Kommission

Die Zivilschutzkommission hat in diesem Jahr zweimal getagt. Zum einen, um über den Voranschlag 2018 zu beraten und zum anderen, um eine Restrukturierung in Angriff zu nehmen.

Personal

Aufgrund des Rücktritts des Gemeindeammanns Wettingen, Herr Roland Kuster (als Chef des Regionalen Führungsorganes), wurden diverse Funktionen neu besetzt. Unter anderem konnte mit Herrn Patric A. Huber ein Nachfolger mit breiter Stabserfahrung gewonnen werden. Andy Safrany, neu Stabschef RFO, und Dominik Greder, neu zugeteilter Stabsoffizier, ergänzen das neue Führungsteam um Herrn Patric A. Huber. Weiterhin im Führungsteam des RFO sind Robert Kramer, Adjutant, und Michael Kessler, Stabschef Stellvertreter.

Ausbildung und Einsätze

Die in diesem Jahr vorgesehene Übung „COLLABORATIO“, durchgeführt durch den Kanton, wurde aufgrund der Neustrukturierung verschoben und findet nun im Jahr 2018 statt. Ersatzweise hat sich das Regionale Führungsorgan den Stabsprozessen gewidmet und die Pflichtenhefte überarbeitet, um die Grundlagen und Verantwortlichkeiten klar zu regeln. Ebenso haben erste Absprachen mit der kantonalen Stelle für Katastrophenvorsorge stattgefunden. Ziel ist es, die vom Kanton Aargau vorgegebenen acht regionalen Gefährdungsanalysen per Folgejahr in Angriff zu nehmen. Die Gefährdungsanalyse ist zentraler Bestandteil der Eventualplanung von Katastrophenereignissen und Notlagen.

Logistik

Im Rahmen der in diesem Jahr gewonnenen Erfahrungen sind Überlegungen im Gange, sich von fixen Führungsstandorten wie dem Rathaus Wettingen zu lösen, um alternative Standorte oder mobile Lösungen für die Einsatzführung im Ereignisfall zu erarbeiten. Aus diesem Anlass wurden 2017 keine Investitionen getätigt, die einem noch folgenden Konzept vorgreifen würden.

1.3 Feuerwehr Neuenhof

Aktive Feuerwehrleute	84	(95)
Ernstfalleinsätze	28	(27)
Anzahl Übungen	77	(76)

Am 1. Januar 2017 starteten 9 Neueingeteilte (1 Frau / 8 Männer) ihre Feuerwehrkarriere bei der Feuerwehr Neuenhof. In einer separaten Übung und anlässlich des zweitägigen Kurses für Neueingeteilte Angehörige der Feuerwehr (AdF) wurden sie in das Feuerwehrhandwerk (Retten, Löschen, Schützen) eingeführt.

Im ersten Halbjahr galt es auf allen Stufen und Abteilungen das Grundwissen zu festigen. Dazu passte auch das Jahresmotto „Im Team zum Ziel“ perfekt. Es wurden eifrig Leitern gestellt, Personen gerettet und viele Schläuche verlegt. Um das Thema Belüften und Entlüften von Räumen besser zu veranschaulichen, wurde zur Unterstützung das Rauchhaus der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) in die Übungen eingebaut. Mit diesem Haus aus Plexiglas in Puppenhausgrösse konnte aufgezeigt werden, was mit dem Rauch in Räumen, Garagen oder Treppenhäusern geschieht, wenn der Lüfter entsprechend platziert wird.

Ende Mai wurde der traditionelle jährliche Anlass mit den Schülern der 5. Klasse durchgeführt. Die Schüler lernten an vier verschiedenen Posten die Gefahr und den richtigen Umgang mit dem Feuer kennen. Zum Abschluss gab es eine kleine Verpflegung und sicher in bleibender Erinnerung wird allen Schülern die Rückfahrt in die Quartiere mit den Feuerwehrfahrzeugen sein.

Am 21. Juni 2017 wurde die Atemschutzabteilung durch die AGV inspiziert. Geprüft wurde das Vorhandensein des Atemschutzmaterials (Zustand, Menge), die Dokumentation der Wartungen sowie der gesamte administrative Bereich (Kursbesuche der AdF, Personalbestände und Planung, Ersatzbeschaffungen etc.). Die Inspektion wurde mit „sehr gut“ bewertet. Diese äusserst positive Bewertung wird durch die AGV selten erteilt und zeigt, auf welchem hohen Niveau in der Atemschutzabteilung der Feuerwehr Neuenhof gearbeitet wird.

Kurz vor den Sommerferien wurde das in der Ausbildung Erlernte anlässlich der ersten Gesamtfeuerwehrübung geprüft. Schwerpunkt war der Rettungsdienst. Der Samariterverein Lägern Wettingen unterstützte die Feuerwehr in der Betreuung der Verletzten.

Anlässlich der Hauptübung vom 15. September 2017 wurde das neue Mehrzweckfahrzeug feierlich eingeweiht. Viele Kinder und interessierte Personen verfolgten die Übung und Übergabe beim alten Schulhaus. Das anschliessende Nachtessen mit den Beförderungen und Ehrungen der AdF rundeten den Anlass ab.

Der Atemschutz führte am 14. November 2017 seine Abschlussübung am Feuer durch. Dabei wurde in einem holzbefeuerten Brandcontainer den AdF ermöglicht, Wärme und Rauch zu spüren und das erlernte Schlauchhandling umzusetzen.

Bereits zum fünften Mal setzte sich die Feuerwehr Neuenhof am ersten Dezemberwochenende für die Stiftung Telethon ein. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Backwaren, Würsten, Glühwein etc. vor der Migros kann die Stiftung in der Erforschung von Muskelkrankheiten (SSEM) unterstützt werden.

Anfangs Dezember begleitete das Verkehrskorps den Samichlaus und die Kinder sicher durch Neuenhof, sodass alle Teilnehmer und Zuschauer wohlbehalten für die Abschlussrede des Samichlauses vor dem alten Schulhaus ankamen.

Der erste Einsatz im neuen Jahr liess nicht lange auf sich warten: „1. Januar 2017, 00.11 Uhr, Brand Hafnerweg“, dies der Wortlaut der Meldung. Eine Silvesterrakete setzte eine Hecke in Brand. Die Hecke war schnell gelöscht und die AdF konnten wieder zu ihren Angehörigen zurückkehren.

„2. April 2017, 14.48 Uhr, Zürcherstrasse 72, Brand-Mittel“ hiess die Alarmmeldung. Vor Ort stellte sich heraus, dass es die Liegenschaft Zürcherstrasse 74 betraf, wo im 1. OG in der Mitte Flammen aus dem Balkon schlugen. Da nicht klar war, ob der Brandherd in der Wohnung oder auf dem Balkon war, entschied sich Einsatzleiter und Kommandant Daniel Burger für einen Angriff via Treppenhaus und zusätzlich von aussen mit Leitern auf den Balkon. Glücklicherweise war der Brandherd (ein defekter Gasgrill) auf dem Balkon. So wurde das Feuer rasch gelöscht und es entstand nur ein geringer Sachschaden in der Wohnung (geborstene Balkonscheibe). In der Wohnung konnte ein Hamster vor den giftigen Rauchgasen gerettet werden.

Den längsten Einsatz (19.00 – 23.00 Uhr) leistet die Feuerwehr Neuenhof am 11. November 2017 anlässlich des Verkehrsunfalls auf der Zürcherstrasse vis-à-vis des alten Schulhauses. Während der ganzen Zeit betrieb die Verkehrsabteilung, mit Unterstützung der Verkehrsgruppe der Feuerwehr Spreitenbach-Killwängern, eine grossräumige Umleitung via Hardstrasse und verhinderte den Zutritt für Gaffer.

Die Feuerwehr Neuenhof rückte im Jahr 2017 zu total 28 alarmmässigen Einsätzen aus. Dies ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahren von 24 Einsätzen.

Im Internet unter www.fw-neuenhof.ch sind weitere Informationen/Fotos zu Einsätzen und der Feuerwehr Neuenhof ersichtlich.

1.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrolle

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2017 durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herrn Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, betreut ca. 2'500 Anlagen in den Gemeinden Ennetbaden, Killwangen und Neuenhof. Durch den Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Jahr 853 (507) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert/gereinigt. In der Feuerungskontrolle 2017 wurden 346 Routine- und 25 Abnahmekontrollen durchgeführt. 102 Anlagen wurden durch die Servicebranche gemessen. Es mussten 37 Beanstandungen ausgesprochen werden. 21 Heizungsanlagen haben eine Sanierungsverfügung. Weiter wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 15 (9) Brandschutzbewilligungen, 23 (26) Planungen mit grösseren Beratungen, 6 (13) Rohbaukontrollen und 19 (10) Abnahmen durchgeführt.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 5. Dezember 2017 wurde dem bisherigen Kaminfegermeister, Herrn Daniel Knöpfel, Neuenhof, die Konzession zur Ausübung des Kaminfegerdienstes in der Gemeinde Neuenhof für die Amtsperiode 2018/2021 neu erteilt.

2. Bildung

2.1 Schulpflege Neuenhof

In 14 (15) Schulpflegesitzungen und 1 (1) Aktenauflage konnten die anfallenden Geschäfte erledigt werden.

Im Jahr 2017 musste sich die Schulpflege Neuenhof mit 0 (1) Rekursen beim Bezirksschulrat beschäftigen.

Herr Markus Künzler hat sein Amt als Schulpfleger nach 10 Jahren, davon 6 Jahre als Vizepräsident, niedergelegt. Sein Engagement und seine kompetente Arbeitsweise wurden gebührend verdankt. Frau Ruth Thalmann wird per 1. Januar 2018 seine Nachfolge antreten.

Folgende Personen konnten am Schulschlusssessen für ihre mehrjährige Arbeit geehrt werden: Frau Susanne Herzog, Frau Lydia Jetzer, Frau Beatrice Künzler, Frau Patricia Kurz, Frau Barbara Stamm, Frau Katarina Vicic, Frau Sarah Wernli, Herr Sven Böhringer und Herr Peter Vargyas für 5 Jahre; Frau Christa Binder und Frau Gill Breitenmoser für 10 Jahre; Frau Sylvia Davi und Frau Heidi Mazenauer für 25 Jahre und Frau Renate Baschek für 35 Jahre. Die Schulpflege dankt allen Jubilarinnen und Jubilaren, die sich viele Jahre mit grossem Engagement und Herzblut für die Schule Neuenhof eingesetzt haben.

Schulbauten – Neuenhofer sind Überflieger

Das Jahr 2017 war das Jahr des Einzugs in die neuen Schulräume. Fristgerecht zum Schulbeginn waren die Zimmer für den Einzug der Klassen bereit. Ebenso termingerecht zog der Mittagstisch in die neu gebaute Aula ein. Das Projekt „Schulbauten“ wurde während drei Jahren in Überschallgeschwindigkeit

keit umgesetzt. Die Neuenhofer sind keine Schnecken, sondern Überflieger. Unzählige Kinder, Lehrpersonen und Klassen zügelten von einem Gebäude in ein Anderes und von einem Zimmer zum Nächsten. Und dies alles ohne Murren und Klagen. Gelungen ist dies nur dank einer hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten. Aus diesem Grund feierte die Schule am Donnerstag, 7. September 2017, im Rahmen des Neuenhoferfests. Dabei wurden die Aula und das Schulhaus Schibler, mit Unterstützung der Musikgruppe „SaSSa“ sowie der katholischen Kirche, eingeweiht. Es wurden die Ergebnisse der Workshops gezeigt, welche im Vorfeld mit der Gruppe „SaSSa“ erarbeitet wurden. Rund 850 Kinder und Jugendliche beteiligten sich mit purer Freude an den Einweihungsfeierlichkeiten. Die neuen Räumlichkeiten waren für die Besichtigung der Bevölkerung offen. Besonderen Anklang fanden nebst den schönen und qualitativ hochstehenden Gebäuden die neu installierten, elektronischen Wandtafeln im Schibler.

Obwohl die Platzverhältnisse im Schulleitungs-/Schulverwaltungstrakt eng sind, konnte die Schulleitung und Schulverwaltung ihre intensive und zielführende Zusammenarbeit weiterpflegen. Die Erweiterung des Trakts wurde bis auf weiteres verschoben.

Das Jahr 2017 gehörte aufgrund der Schulbauten für die Schule zu den herausforderndsten der letzten Jahre. Es verlangte den Lehrpersonen, und insbesondere der Schulleitung, einiges ab. Obwohl die Schulbauten nicht zum Aufgabenbereich einer Schulleitung gehören, wurde in diesem Jahr der grösste Teil der Arbeitszeit und Energie dafür verwendet.

2.2 Schulleitung Neuenhof

Am Stichtag 31. Dezember 2017 unterrichteten 130 (139) Lehrpersonen an der Schule Neuenhof. Die 709 (720) Schülerinnen und Schüler verteilten sich auf 40 (40) Abteilungen. Der Kindergarten wurde in 10 (9) Abteilungen geführt. Die 212 (202) Kinder wurden von 18 (17) Kindergärtnerinnen betreut. Davon unterrichteten 8 (10) Lehrpersonen schwergewichtig Deutsch als Zweitsprache (vormals Mundartunterricht).

Schulleitungsstelle „Förderangebote“

Die Stelle wird infolge Schwangerschaft der Stelleninhaberin erst im Februar 2018 neu ausgeschrieben.

„Ein schöner Tag“ – Ein Filmprojekt zum Thema „Cybermobbing“

Am Megaphontag (Jugendsession) vom 22. Oktober 2016 haben jugendliche Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Baden, Untersiggenthal und Neuenhof ihr Bedürfnis geäussert, einen Film zum Thema „Cybermobbing“ zu drehen und diesen als Prävention diversen Schulen zur Verfügung zu stellen. In einem ersten Schritt wurde Herr Peshraw Nabard Mirza angefragt. Er ist TV Journalist und Dokumentarfilmer. Er floh mit seiner Familie aus dem Irak in die Schweiz und gehört zu jenen, welche mit Hilfe von Schleppern auf einem Boot über das Mittelmeer fahren. Er lebt in Neuenhof und unterstützte das Projekt während eines Jahres als Regisseur. Er sei glücklich, in einem Land wie der Schweiz leben zu dürfen und wolle zum Frieden beitragen, sagte er bei der Anfrage. Nur dank einem äusserst grossen Einsatz von Lehrpersonen, Schü-

ler/innen sowie ehrenamtlich tätigen Personen war es überhaupt möglich, dass der Film innert rund fünf Wochen fertig gedreht war. Die Schule verwandelte sich in ein Filmstudio und das Lehrerzimmer in ein Schminkzimmer. Ein bunter Haufen, bestehend aus Erwachsenen und Jugendlichen aus unterschiedlichsten Ländern und mit verschiedensten Sprachen, arbeiteten unermüdlich und manchmal bis spät in die Nacht sowie am Wochenende. Die Mehrheit der Filmcrew bestand aus Asylsuchenden und Flüchtlingen mit besonderem Knowhow in diesem Gebiet. Am 17. Juni 2017 schliesslich wurde der Film erstmals gezeigt. Rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die Premiere im Kino Trafo in Baden. Die Neuenhofer Film Premiere fand anlässlich des Neuenhoferfests am 9. September 2017 in der neuen Aula statt. Ebenso wurde der Film an den „Kommschau“ (Fachstelle Imedias FHNW) gezeigt. Der Film stiess auf grosses Interesse über die Kantonsgrenzen hinaus.

2.3 z.B Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach, Baden

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten 1'207 (1'269) Lernende die zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach (Kaufleute M-, E- und B-Profil, Detailhandelsfachleute, Detailhandelsassistenten, Pharmaassistentinnen). Aus Neuenhof stammten 37 (44) Auszubildende. Der Gemeindebeitrag belief sich auf CHF 51'800 (CHF 86'600).

2.4 BerufsBildungBaden

Im Schuljahr 2017/2018 zählte die BerufsBildungBaden (BBB) 2'186 (2'215) Berufslernende aus 19 (19) verschiedenen Berufen. 26 (31) Berufslernende stammten aus Neuenhof. Der Wohnortsbeitrag pro Berufslernenden betrug CHF 1'900 (CHF 1'900). Total beliefen sich die Schulgelder auf CHF 49'400 (CHF 58'900).

3. Kultur, Freizeit

3.1 Partnerstadt Holzgerlingen

Neuenhoferfest 7. bis 10. September 2017

Vom Donnerstag, 7. September 2017, bis Sonntag, 10. September 2017, wurden mit der Bevölkerung, vielen Gästen und natürlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Neuenhof anlässlich des „traditionellen Dorffestes“ die neuen Schulbauten mit einer Feier unter dem Motto „Überflieger“ eingeweiht. Die Gäste aus der Partnerstadt Holzgerlingen durften selbstverständlich nicht fehlen. Eine Delegation der Behörden von 14 Personen reiste bereits am Freitag, 8. September 2017, für den offiziellen Festakt in der neuen Aula an. Am Samstag, 9. September 2017, folgte ein Car mit rund 80 weiteren Personen aus Holzgerlingen, die extra für den Festakt „Setzen der Linde“ angereist sind. Dieser Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem Männerchor Neuenhof, die ebenfalls eine Partnerschaft mit dem Gesangverein Frohsinn aus Holzgerlingen führen, organisiert. Die Gemeinde Neuenhof durfte mit allen Gästen ein unvergessliches Festwochenende erleben. Diese Tage festigte die partnerschaftliche Beziehung zwischen der Gemeinde Neuenhof und der Stadt Holzgerlingen.

Personelles

Im Berichtsjahr informierte Herr Bürgermeister Wilfried Dölker, dass er für die Neuwahlen des Bürgermeisters der Stadt Holzgerlingen in der nächsten Amtsdauer nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Herr Wilfried Dölker wurde am 12. Januar 1986 zum Bürgermeister der damaligen Gemeinde Holzgerlingen gewählt und übte das Amt während 32 Jahren aus. Zudem ist Herr Werner Lenz an seinem Geburtstag im Juli 2017 nach langjähriger Tätigkeit als Hauptamtsleiter der Partnerstadt Holzgerlingen in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Beide Persönlichkeiten haben die gemeinsame Partnerschaft intensiv gefördert und gepflegt. Als Partnergemeinde zu Holzgerlingen erfuhr die Gemeinde Neuenhof immer wieder eine grosse und herzliche Gastfreundschaft. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den Herren Wilfried Dölker und Werner Lenz für das wertvolle Wirken sowie die langjährige ausgezeichnete und sehr angenehme Zusammenarbeit.

Am 3. Dezember 2017 wurde Herr Ioannis Delakos, bisher erster Beigeordneter, mit einem Glanzresultat zum neuen Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen gewählt.

Weitere Informationen und Impressionen der Partnerstadt Holzgerlingen sind im Internet unter www.holzgerlingen.de zu finden.

3.2 Kulturwegstiftung Baden-Wettingen-Neuenhof

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs Sitzungen. Er durfte dazu die Gastrechte im Werkhof Baden, im Rathaus Wettingen und am Kirchplatz 7, Baden, geniessen. Im Laufe des Jahres waren folgende Wechsel in der Zusammensetzung zu verzeichnen:

- a) 1. März 2017: Wahl von Christoph Thurnherr, Ennetbaden (Rechtsanwalt und im Stiftungsrat zuständig für Verträge und juristische Fragen);
- b) 31. Dezember 2017: Austritt von Antoinette Eckert (Vizepräsidentin); Nachfolger per 1. Januar 2018: Philippe Rey (Vizepräsident) als Vertreter der Gemeinde Wettingen.

Jahresprogramm 2017

Das Jahr 2017 war geprägt durch die Evaluation einer mittelfristigen Strategie „Strategie 2017-2020“, um die Geschichte und Dokumentation des Kulturwegs zu sichern, den Kulturweg zu konsolidieren, aktualisieren und auszubauen. Um das Netzwerk mit ehemaligen Stiftungsräten zu aktivieren, fand am 31. August 2017 eine interne Jubiläumsveranstaltung statt. Im Anschluss wurde ein neues Kunstwerk von Herrn Christoph Brünggel eingeweiht und eine dazu choreografierte Performance vorgeführt.

Werke

Neues Werk

Für das Jubiläumsjahr 2017 wurde der Kulturweg um ein zusätzliches Werk erweitert. Als Standort evaluierte der eingeladene Künstler, Christoph Brüngel, den Zugang eines unbenutzten Zivilschutzschachts unterhalb des Badener Theaterplatzes. Das neue Werk „Diffusion“ wurde am 31. August 2017 eingeweiht. An der Vernissage nahmen rund 200 Personen teil. Die Neon-Installation wurde mit diversen Medienberichten positiv gewürdigt. Im Rahmen der Akquisition wurden auch die vertraglichen Grundlagen für Ankäufe neu erarbeitet.

Schenkungen

Seitens der Stadt Baden wurden der Stiftung zwei Werke angeboten, die im Rahmen von Schulhaus-Ersatzbauten (Burghalde, Pfaffenchappe) einen neuen Standort benötigen: Dreiteilige Steinskulptur von Albert Schilling und Kletterplastik von Peter Hächler. Der Stiftungsrat beschloss, entsprechende Standorte dafür zu evaluieren.

Schenkung

Via Migros Museum, Zürich, wurde die Stiftung angefragt, ob Interesse an der Übernahme eines mehrteiligen Werks von Kerim Seiler („Copy / Paste“, 2001) besteht. Der Stiftungsrat hat entschieden, ebenfalls einen Standort für diese Schenkung zu evaluieren.

Abbau

Auf Aufsuchen des Künstlers Markus Zeller bzw. seines Rechtsvertreters (Rechtsanwalt Humbert Endress, Aadorf) wurde evaluiert, mit welchen Kosten für die Restaurierung der beschädigten Eisenplastik („Ohne Titel“, 2004/2005) zu rechnen ist. Die Kostenschätzungen für Transport, Logistik und Restaurierung erwiesen sich als derart hoch, dass der Stiftungsrat beschloss, dem Künstler die kostenlose Rücknahme des Werkes anzubieten.

Unterhalt

Die Werkhöfe der drei Gemeinden Baden, Wettingen und Neuenhof führten wie bisher den normalen Unterhalt durch und ersetzen Hinweistafeln.

Archiv / Publikation

Um den zur Eröffnung des Kulturwegs 1992 herausgegebenen, heute vergriffenen Katalog zu ersetzen, wünscht der Stiftungsrat eine neue Publikation. Doch dafür soll zuerst das umfangreiche Archiv aufgearbeitet und gesichert werden. Das Projekt „Archiv/Katalog“ steht unter der Leitung von Hans-Peter Wittwer und bildet im Jahr 2018 einen Schwerpunkt.

4. Gesundheit

4.1 Spitex Neuenhof (Spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege)

Der Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof erbrachte aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Neuenhof im Berichtsjahr 5'357 (5'621) Krankenpflegestunden und 2'628 (2'620) Einsatzstunden im Hauswirtschaftsbereich.

Die Gemeinde Neuenhof leistete dafür eine finanzielle Unterstützung von CHF 268'969 (CHF 246'036). Zusätzlich wurden Direktaufwendungen von gesamthaft CHF 36'693.10 (CHF 33'730.80) an die Kinderspitex, die Krebsliga sowie die pro Senectute vergütet.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialwesen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Sozialen Dienste der Gemeinde Neuenhof ab 1. Januar 2018 neu zu organisieren. Frau Cornelia Spadanuda, bisherige Leiterin der Sozialen Dienste, übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Leitung des Fachbereichs Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR). Herr Michael Stadelmann, bisheriger Stellvertreter, wird die Leitung des Fachbereichs materielle Hilfe übernehmen. Durch die Aufgabenteilung kann das Fachwissen vertieft und die einzelnen Fachbereiche besser geführt werden.

Materielle Hilfe

Auf insgesamt 194 (211) Klientenkonti wurden finanzielle Transaktionen vorgenommen. Der Nettoaufwand beträgt CHF 1'006'137 (CHF 1'630'313). Die Sozialkommission trat im vergangenen Jahr zu 10 (11) ordentlichen Sitzungen zusammen. Gesamthaft wurden 293 (384) Traktanden behandelt. 2 (8) Gesuche um materielle Hilfe wurden abgelehnt, in 2 (103) Fällen wurden Auflagen und Weisungen separat verfügt und 24 (9) Fälle konnten vor Ablauf der befristeten Sozialhilfe im Jahr 2017 eingestellt werden. 55 (57) Gesuche wurden als Erstgewährung behandelt sowie in 4 (2) Fällen eine Kürzung der materiellen Hilfe verfügt. Auf 1 (5) Gesuch wurde nicht eingetreten. In 50 (19) Fällen wurden situationsbedingte Leistungen verfügt. Es wurde 1 (1) Rückerstattungsverfügung erlassen. In 142 (169) Fällen musste die Sozialhilfe um weitere sechs Monate verlängert werden. 12 Protokolle wurden genehmigt.

Immaterielle Hilfe

Immaterielle Hilfe bedeutet persönliche Beratung und Betreuung. Mitarbeitende des Bereiches Soziales stehen für fachkundige Hilfe ein. Persönliche Hilfe kann freiwillig beansprucht werden und ist unentgeltlich. Wo es sinnvoll erscheint, werden Dienstleistungen anderer, spezialisierter Institutionen vermittelt. Neben den öffentlichen Stellen gibt es private spezialisierte Organisationen, die ergänzend Beratung anbieten. In 20 (22) Fällen konnte zur Vorbeugung von wirtschaftlichen und sozialen Notlagen im Rahmen der persönlichen Hilfe Information, Beratung und Vermittlung angeboten werden.

Alimentenbevorschussung

Es ist zu unterscheiden zwischen Inkassohilfe und Bevorschussung durch die Gemeinde:

Inkassohilfe

Hier leisten die Sozialen Dienste geeignete Hilfe bei der Vollstreckung des Unterhaltsanspruches der Kinder sowie Inkassohilfe bei der Vollstreckung der Ehegattenalimente. Dies kann durch Beratung oder aktive Mithilfe erfolgen. Die gesetzliche Vertretung der anspruchsberechtigten Kinder hat, soweit zumutbar, mitzuwirken. In 22 (22) Fällen wurde Inkassohilfe geleistet.

Bevorschussung

31 (31) Kindern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Neuenhof wurden die Kinderalimente des säumigen Vaters oder der säumigen Mutter bevorschusst. Der Nettoaufwand betrug CHF 100'655 (CHF 51'886).

Subjektfinanzierung

49 (23) Kinder mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Neuenhof wurden mit Subjektfinanzierung im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung unterstützt. 9 (6) Gesuche wurden abgelehnt. Der Nettoaufwand betrug CHF 160'464.20 (CHF 42'677.00).

Elternschaftsbeihilfe

Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten sechs Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. 5 (1) Familie wurde Elternschaftsbeihilfe im Gesamtvolumen von 24'524.60 (CHF 7'300.80) gewährt.

5.2 Arbeitslosenversicherung / RAV

Gemäss Mitteilung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Baden sind im Berichtsjahr von Januar bis Dezember 2017 an den Monatsenden in Neuenhof jeweils zwischen 354 (367) und 435 (428) arbeitssuchende und stellenlose Personen gemeldet gewesen. Ende 2017 standen 392 stellensuchende Personen den 428 Stellensuchenden von Ende 2016 gegenüber.

5.3 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Im Jahr 2017 wurden gesamthaft 251 (257) Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes bearbeitet. Die Aufteilung der Fälle in die verschiedenen Rechtsgebiete stellt sich wie folgt dar:

27	Amtsberichte für das Familiengericht erstellt
3	Beratungen betr. häuslicher Gewalt durchgeführt
3	Beratungen betr. Schuldensanierung durchgeführt
2	Beratungen betr. Trennung/Scheidung, Unterhalt, Besuchsrecht durchgeführt
1	Gefährdungsmeldungen aus dem Bereich der Schule bearbeitet
2	Gefährdungsmeldungen aus der Bevölkerung bearbeitet
6	geführte freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltungen
91	geführte Beistandschaften im Bereich der Erwachsenen
55	geführte Beistandschaften im Bereich Kinder und Jugend
6	Gesuche um Beistandschaft bearbeitet
1	Pflegeplatzbewilligung bearbeitet
35	Rechenschaftsberichte ans Familiengericht geschrieben
19	Sozialberichte für das Familiengericht erstellt

5.4 Jugend- und Schulsozialarbeit

Die Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Sie begleitet und fördert Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen heisst: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben.

In einer multikulturellen Gesellschaft, die stark dem Wandel unterworfen ist, werden gerade Familien mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert. Das Heranwachsen zu einer Persönlichkeit mit einer eigenständigen, stabilen Identität ist für eine zunehmende Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten verbunden. Lehrpersonen erleben Kinder täglich und stellen sozialisationsbedingte Probleme häufig zuerst fest. Die Schule hat zwar die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Auge, Priorität hat jedoch das Lernen und die Wissensvermittlung.

Die verschiedenen Entwicklungsphasen vom Kind zum Erwachsenen bringen unterschiedliche Probleme mit sich. Die Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen sowie ihre Ressourcen und Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und / oder sozialen Problemen zu fördern. Im Gegensatz zur Sekundarstufe, wo die Schülerinnen und Schüler den Weg selbstständig zur Schulsozialarbeit finden, läuft der Kontakt bei den Kindergärten und den Primarschulen primär über die Lehrkräfte und / oder die Eltern. Die Schulsozialarbeit unterstützt und berät die Lehrpersonen und Eltern, in der Bearbeitung und Lösung von sozialen Problemen ihrer Kinder bzw. Schülerinnen / Schüler.

6. Verkehr

6.1 Strassen

Die Sanierungen der See- und Industriestrasen sowie der Kappelstrasse konnten bis auf den Deckbelag abgeschlossen werden.

Die Sanierung Hafner- und Hinterhangweg wurde Ende August 2017 abgenommen. Aufgrund von Rückmeldungen der Anwohner wurde die im Projekt enthaltene Erneuerung der Beleuchtung durch den Gemeinderat sistiert, bis ein Entscheid im Projekt „Tempo 30“ vorliegt. Anschliessend soll die Erneuerung der Beleuchtung neu angegangen werden. Daher wird der Kredit ohne den Teilbetrag der Beleuchtung abgerechnet.

Die Sanierung der Stockrain- und Ritzbündtstrasse wurde ebenfalls Ende August 2017 abgenommen und an der Einwohnergemeindeversammlung im November 2017 genehmigt.

Die Sanierung der West- und Gartenstrasse ist grösstenteils abgeschlossen. Pendent sind noch der Deckbelag, die Inlinersanierung und die Schlussabrechnung.

6.2 Baden Regio – Gemeinden Region Baden-Wettingen

Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen, blickt auf ein arbeitsintensives Jahr 2017 zurück:

Nach der interimistischen Führung während rund eines Monats steht Baden Regio seit Februar 2017 unter der Leitung von Herrn Roland Kuster, Gemeindegamann Wettingen.

Nach dem Scheitern des Projekts „Regionalmanagement Baden Regio“ im Jahr 2016 wurden vollständig neue Grundlagen für eine regionale Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Regionenvertretungen des Aargauischen Gewerbeverbandes und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer geschaffen. Der vorgelegte Businessplan fand allerdings nicht den erforderlichen Rückhalt in den Gemeinden, um ihn umzusetzen. Baden Regio bleibt damit weiterhin ohne professionalisierte Wirtschafts- und Standortförderung.

Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Mit der im Jahr 2017 erarbeiteten Wegleitung für attraktive Zentren und Strassenräume wurde eine Arbeitshilfe zur Unterstützung der Gemeinden geschaffen. Eine gesamtheitliche Betrachtung und koordinierte Entwicklung spielen dabei eine Schlüsselrolle, wie auch die räumliche, zeitliche und inhaltliche Abstimmung entsprechender Planungen. Eine Sammlung von Beispielen zur Erneuerung von Wohngebieten aus der Region bietet den Gemeinden zudem Praxishilfen im Umgang mit solchen Projekten.

Mit dem Beschluss des Grossen Rates, das Regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaargau (OASE) als Zwischenergebnis in den Kantonalen Richtplan aufzunehmen, wurde die Basis für eine stufengerechte Weiterentwicklung

durch die kantonalen Stellen geschaffen. Die betroffenen Gemeinden und Regionen wurden einbezogen.

Die Umsetzung der Strategie „ambulant vor stationär“ in der Langzeitpflege zeigt ihre Wirkung. Während die Nachfrage nach Spitex-Leistungen verbunden mit unterstützendem Angebot zunimmt, steigt die Nachfrage nach stationärem Angebot weit weniger, als vor einigen Jahren angenommen. Dies verdeutlichte auch eine Informationsveranstaltung für Gemeindebehörden und Heimbetreiber.

Verschiedene Arbeiten wurden im Jahr 2017 weitergeführt oder begleitet, speziell die Zusammenarbeit im Limmattal, verbunden mit verschiedenen Begleitplanungen, die Entwicklung im Aaretal, Regionales Deponiekonzept, Umsetzung der Zivilschutzkonzeption Aargau, Pilotprojekte für pflegerische Anlauf- und Beratungsstellen. Die vollständig überarbeitete Homepage www.baden-regio.ch konnte anfangs Jahr aufgeschaltet werden.

Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit und äusserte sich zu kantonalen Vorlagen sowie kommunalen Planungen, unter anderem zum Sachplan Verkehr des Bundes Infrastruktur Strasse, zur Einführung einer statischen Waldgrenze etc.

6.3 Öffentliche Bauten und Anlagen

Die Schulhäuser und der Zentrumskindergarten wurden im August 2017 alle bezogen. Die Gebäude wurden von der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) vor Bezug abgenommen. Pendent ist noch die baupolizeiliche Abnahme durch die Abteilung Bau, Neuenhof, die Mängelbehebungen sowie die Schlussabrechnung.

6.4 Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG (RVBW)

Im Berichtsjahr beförderten die RVBW 14'130'000 Fahrgäste. Gegenüber 2016 ist dies eine Steigerung von 5,4 %. Diese erfreuliche Zunahme ist auch der Badenfahrt zu verdanken, an der die RVBW rund 400'000 Fahrgäste befördern durften. Spitzenreiter war die Linie 1 mit 2'511'000 Passagieren. An zweiter Stelle lag die Linie 2 mit 2'480'000 Reisenden, dicht gefolgt von der Linie 7 mit 2'377'000 Passagieren. Die Linie 9 wies mit 26 % die grösste Frequenzsteigerung auf. Auf der Nachtbuslinie N33 stiegen die Fahrgastzahlen um 25,4 %. Es ist sehr erfreulich, dass das Nachtbusangebot rege genutzt wurde.

Die RVBW-Flotte zählte Ende des Berichtsjahres 53 Fahrzeuge, nämlich 29 Gelenkbusse, 16 Normalbusse, vier Hybridbusse und vier Kleinbusse. Insgesamt waren 66 Fahrzeuge im Einsatz, davon gehören 13 Fahrzeuge den Transportbeauftragten Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG.

Ausführliche Informationen über die RVBW AG sind im Internet unter www.rvbw.ch abrufbar.

7. Umwelt, Raumplanung

7.1 Friedhof Papprich

Der Unterhalt des Friedhofs Papprich konnte ohne nennenswerte Ereignisse gewährleistet werden.

7.2 Gemeindeverband Krematorium der Region Baden

Dem Verband gehören die Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen, Windisch, Würenlos und Neuenhof an. Die Gemeinde Neuenhof wurde im Vorstand durch Herrn Hanspeter Benz, Vizeammann, vertreten. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1'666 (1'686) Kremationen vorgenommen, davon 47 (44) aus Neuenhof.

7.3 Entsorgung von Abfällen

Die Firma Obrist Recycling AG, Neuenhof, führt seit dem 1. Januar 2012 die Kehricht- und Grünabfuhr in der Gemeinde aus.

Im Jahre 2017 sind 1'485 t (1'399 t) Graugut (Kehricht) abgeführt worden. Die Grüngutmenge betrug 888 t (925 t). Die zehn Jugendorganisationen/Vereine haben 369 t Papier (434 t) gesammelt und der Rücklauf an Glas betrug 167 t (175 t).

7.4 Kehrichtverwertung Region Baden-Wettingen

Die Gemeinde Neuenhof liefert ihren Kehricht in die KVA Turgi. Die KVA konnte ein sehr erfolgreiches Betriebsjahr abschliessen. Der Anlieferpreis für die Gemeinde Neuenhof beträgt CHF 115 pro Tonne.

7.5 Werkleitungen / Kanalisationen

Der Ersatz und die Sanierung der Werkleitungsarbeiten sind abgeschlossen, jedoch noch nicht abgerechnet. Pendent ist der Kostenteiler mit den Schulhausbauten.

7.6 Abwasserverband Region Baden-Wettingen (ABW)

Die Auswertung der Betriebsdaten 2017 zeigt, dass die ARA Laufäcker hydraulisch zu rund 64 % ausgelastet war. Die total gereinigte Wassermenge lag mit 8,6 Mio. m³ liegt infolge des sehr trockenen Jahres deutlich unter den Mengen der Vorjahre. Die Schmutzfrachtenbelastung im Zulauf lag um 17 % über der theoretischen Ausbaugrösse der ARA. Dies entspricht einer Zunahme um 2 % gegenüber dem Vorjahr und zeigt, dass die Anlage ihre Kapazitätsgrenze eigentlich erreicht hat. Dank der guten Reinigungs- und Abtrennleistung der mechanischen Stufe konnte die zufließende Mehrbelastung jedoch kompensiert werden. Die Auslastung der biologischen Stufe war mit 90 % trotz höherer Belastung im Zulauf etwas tiefer, was auf eine bessere Reinigungsleistung bzw. einen besseren Reinigungsgrad der

mechanischen Stufe hinweist. Ebenfalls ohne Probleme oder Einfluss auf die Einleitbedingungen war die kurzfristige Zusatzbelastung während der Badenfahrt. Dies ist auf die optimalen Betriebsbedingungen in der warmen Jahreszeit (August) zurückzuführen.

Wie in den vergangenen Jahren konnten auch im Jahr 2017 alle gesetzlichen Einleitbedingungen eingehalten werden. Die geringen Niederschläge haben ebenso zu diesen sehr guten Ablaufwerte beigetragen, wie auch die Tatsache, dass im Jahr 2017 keine grösseren Umbauten an der Anlage ausgeführt wurden.

Mit dem Wegfall des Frischschlammes der ARA Unterau liegt die entsorgte Klärschlammmenge 2017 unter der Menge der Vorjahre. Die entsorgten Mengen Rechen- und Sandfanggut bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Der Gesamtenergieverbrauch der Anlage ist mit total 1.95 GWh um 8 % tiefer als im Vorjahr. Dazu beigetragen hat der Ersatz der Nachbelüftungsgebläse durch neue energieeffizientere Schraubenverdichter. Mit der Inbetriebnahme der neuen Biogasaufbereitungsanlage der Regionalwerke AG Baden sowie der Einspeisung des Gases ins regionale Erdgasnetz entfiel die Eigenverwertung im Blockheizkraftwerk (BHKW) zu Wärme und Strom. Der Energiebezug erfolgte im Jahr 2017 bei den Regionalwerken AG Baden aus 100 % nachhaltiger Schweizer Wasserkraft.

Die kantonale Aufsichtsbehörde attestiert dem ABW in ihrem Jahresbericht ebenfalls einen einwandfreien Betrieb der ARA unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Werterhaltungsprojekte

Nachdem die Abgeordnetenversammlung dem Verpflichtungskredit von CHF 2'045'400 für den Werterhalt der Schlammvorbehandlung zugestimmt hat, starteten im Jahr 2017 die Detailplanung und Submission der einzelnen Arbeiten. Der Baubeginn ist auf März 2018 geplant.

Kanalnetz

Nachdem eine erhöhte Schwermetallkonzentration festgestellt worden war, wurden die Ursachen geklärt und die eingeleiteten Massnahmen zeigten ihre Wirkung. So lagen im Jahr 2017 alle Messwerte der periodischen Kontrolle im zu erwartenden Bereich.

Für die Sanierung des Verbandskanals im Bäderquartier Baden liess der Verband ein detailliertes Bauprojekt ausarbeiten. Die Ausführung wird mit dem Grossprojekt der neuen Thermalbäder der Verenahof AG abgestimmt. Der Kredit wird der Abgeordnetenversammlung 2018 zur Genehmigung vorgelegt. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte im Jahr 2019.

Die Gemeinden Wettingen und Neuenhof beabsichtigen, die Holzbrücke in Wettingen zu sanieren. Der ABW hat dazu ein Bauprojekt für die Sanierung seiner Abwasserleitung unter der Brücke in Auftrag gegeben.

Betriebszahlen

	Jahr 2017	Jahr 2016
Abwassermenge	8'691'343 m ³	10'548'92 m ³
Rechengut	347 t	326 t
Sandfangmaterial	21 t	32 t
Frischschlamm ab VKB	28'586 m ³	25'435 m ³
Entwässert abgeführt in Verbrennung	4'655 t	5'175 t
Gasproduktion / Gasverwertung	768'182 m ³	797'439 m ³
Stromproduktion mit Gasmotoren	202'820 kWh	721'119 kWh
Bezug Strom ab AEW-Netz	1'756'699 kWh	1'394'613 kWh
Stromverbrauch ARA-Total	1'959'519 kWh	2'115'732 kW

8. Volkswirtschaft

8.1 Gemeindewerke, Betriebsführung

Die Regionalwerke AG Baden (RWB) führt den Betrieb der Elektrizitäts- und Wasserversorgung der Gemeinde Neuenhof. Seit dem 1. Januar 2017 betreut die RWB zusätzlich die Kundendatenverwaltung, das Inkasso und das Mahnwesen. Diese Neuregelung zwischen der Gemeindeverwaltung, insbesondere der Finanzverwaltung und der RWB, funktioniert bestens.

Die Netze und Anlagen der Gemeindewerke Neuenhof (GWN) werden gemeinsam mit den Netzen der RWB von der Leitstelle in Baden überwacht. In der Nacht und am Wochenende, wenn die Leitstelle unbesetzt ist, werden telefonische Meldungen von der 7 x 24h Leitstelle der IBAarau (neu Eniwa) entgegengenommen. Diese bietet bei Bedarf die Pikettorganisation der RWB auf. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Versorgungsausfälle durch den RWB-Pikettendienst rasch behoben werden können.

8.2 Gemeindewerke, Wasserversorgung

Wassergewinnung

Der Wasserverbrauch lag leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Herkunft des Rohwassers

Herkunft in (m³)	2013	2014	2015	2016	2017
Quellen Juxital / Nackental	140'035	81'472	93'108	125'267	69'491
QWPW Pappich (geförderte Menge)	105'819	75'159	76'053	85'668	56'787
Total Quellwasser	245'854	156'631	169'161	210'935	126'278
Grundwasserpumpwerk Hard	342'319	401'447	461'949	178'665	0

Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald				206'280	517'134
Fremdbezug (aus Badener Quellen)	38	29'733	0	0	0
Total	588'211	587'811	631'110	595'880	643'412
Herkunft in (%)					
Grundwasser	58,1	68,3	63	65	80
Quellwasser	41,9	26,7	37	35	20
Fremdbezug	0	5,0	0	0	0

Wasserabgabe

Wasserabgabe in m³	2013	2014	2015	2016	2017
Total Wasserförderung	588'211	587'811	631'110	595'880	643'412
Total gemessener Verbrauch	550'783	530'177	554'160	555'299	565'088
Ungemessener Verbrauch *)	37'428	57'634	76'950	40'581	78'324

*) Der ungemessene Verbrauch umfasst Hydranteninstandhaltung, Netzspülungen, Feuerwehreinsätze und Netzverluste.

Instandhaltung des Wasserverteilnetzes

Im Zuge der koordinierten Werkleitungssanierungen wurden in der Seestrasse, an der Kappelstrasse, am Hafnerweg, an der West- und Gartenstrasse, Im Steig, am Gichweg sowie im Zentrum hinter der Schulanlage Schibler die alten Wasserleitungen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt. Zusätzlich wurde ein Teilstück des Rehwegs mit der Erschliessung der Erdgasleitung ersetzt.

An 232 (232) Hydranten ist die Mehrjahreswartung durchgeführt worden.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 6 (7) Leitungsbrüche an Versorgungs- und Transportleitungen sowie 2 (9) Lecks an Hausanschlussleitungen gefunden und instand gestellt. Ebenfalls sind 45 Wasserzähler für die periodische 15-Jahresrevision und Neueichung ersetzt worden.

Hausanschlussleitungen

		(Vorjahr)
Neuanschlüsse	4	1
Ersetzt bzw. saniert	18	20
Umgelegt und angepasst	5	6

Quellmessungen und Wasseruntersuchungen

Bei den 29 Quelleinläufen wird monatlich die Ergiebigkeit sowie die Wasser- und Lufttemperatur ermittelt. Wegen der Trockenheit ist die Ergiebigkeit einiger Quellen stark zurückgegangen.

Die vorgeschriebenen chemischen und bakteriologischen Wasseruntersuchungen wurden durch ein externes analytisches Labor durchgeführt.

Alle untersuchten Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.

8.3 Gemeindewerke, Elektrizitätsversorgung

Strommarkt

Kunden mit einem jährlichen Stromverbrauch über 100'000 kWh können ihren Stromlieferanten frei wählen. Für das Jahr 2017 haben in Neuenhof wie bereits im Vorjahr fünf Kunden davon Gebrauch gemacht. Ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt ca. 7 %. Ende August 2017 sind die Preise für Energie und Netz, gemäss den Vorgaben des Gesetzgebers, berechnet und veröffentlicht worden. Der eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) wurde die geforderte Kostenrechnung termingerecht zugestellt.

Für die Stromlieferung 2018 wurde bereits früh im Jahr 2017 entschieden, zusammen mit der Regionalwerke AG Baden, strategisch in mehreren Tranchen zu beschaffen. Dies war eine Praxisänderung, denn bisher wurde der gesamte Jahresbedarf zu einem Zeitpunkt beschafft. Da der Marktpreis über das Jahr starken Schwankungen unterworfen ist, kann mit einer Beschaffung in mehreren Tranchen das Risiko eines schlechten Einkaufszeitpunkts reduziert werden.

Unter www.strompreis.elcom.admin.ch sind die aktuellen Strompreise aus der ganzen Schweiz abruf- und vergleichbar.

Werkleitungssanierung

Die Bautätigkeit war sehr hoch. Werkleitungen wurden in folgenden Projekten erstellt respektive saniert: Schulareal Zentrum, Ritzbündt-/ Stockrainstrasse, Hafner-/ Hinterhagweg, See-/ Industriestrasse, Kappelstrasse und West-/ Gartenstrasse. Es wurden Rohranlagen und Kabelzugschächte gebaut, Verteilkäben neu erstellt oder saniert, Hausanschlüsse erneuert und zum Teil auch die Beleuchtung saniert.

Störungen

Am 1. August 2017 war die ganze Gemeinde kurz nach 18.00 Uhr für 6 Minuten ohne Strom. Der Grund dafür war ein Blitzschlag im vorgelagerten Netz. Vier kleinere Störungen ereigneten sich aufgrund von Kabelbeschädigungen bei Bauarbeiten.

Mess- und Steuereinrichtungen

Für Um- und Neubauten sowie als Ersatz für alte Zähler wurden 203 (225) Messapparate beschafft. Die vom eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) geforderte Prüfung wurde an 20 (18) Zählern durchgeführt. Per 31. Dezember 2017 sind in Neuenhof 5'037 (5'071) Stromzähler in Betrieb.

Installationswesen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 38 (38) Installationsanzeigen eingereicht, bearbeitet und bewilligt.

Für insgesamt 70 (29) Objekte wurden die Gebäudeeigentümer aufgefordert, die periodische Installationskontrolle durchführen zu lassen und den entsprechenden Sicherheitsnachweis gemäss Niederspannungsinstallationsverordnung (NIV) einzureichen.

Strombeschaffung

Im Jahr 2017 beschafften die GWN insgesamt 27'105'956 kWh (28'858'438 kWh) Strom bei der AEW Energie AG für durch die GWN mit elektrischer Energie belieferten Kunden sowie zur Deckung der Netzverluste.

Stromabsatz

Insgesamt bezogen alle Endkunden in Neuenhof im Kalenderjahr 2017 28'301'804 kWh (28'523'659 kWh) elektrische Energie, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 0,8 % entspricht. Der grösste Leistungsbedarf von 5'157 kW (5'236 kW) wurde am Samstag, 16. Dezember 2017, um 17.45 Uhr, registriert.

Betriebsstatistik

		2017	2016
Umsatz			
Stromeinkauf bei Regionalwerke AG Baden	kWh	27'105'956	27'858'438
Stromabsatz Netz	kWh	28'301'804	28'523'659
Maximale Leistung Netz	kW	5'157	5'236
Trafo- und Schaltstationen			
Anzahl	Stk.	24	24
Installierte Leistung	kVA	16'340	16'340
Mittelspannungs- und Steuerkabelnetz			
Mittelspannungskabel	m	14'950	14'931
Steuerkabel (inkl. Wasserwerk)	m	22'457	22'390
Niederspannungsnetz			
Niederspannungsnetz-kabel	m	66'966	65'158
Kabel für die öffentliche Beleuchtung	m	40'345	39'957
Kabelverteilkabinen	Stk.	111	111
Netzanschlüsse			
Hausanschlüsse	Stk.	845 ¹⁾	855
Kleinanschlüsse	Stk.	24	21
Stromzähler	Stk.	5'037	5'071

9. Finanzen und Steuern

9.1 Gemeindesteueramt

Steuerkommission

	<u>2016</u> Stand: 31.12.2016	<u>2017</u> Stand: 31.12.2017
<u>Sitzungen</u>		
Sitzungen Gesamtkommission	4	4
Delegationssitzungen	12	12

Steuerveranlagungen

Anzahl Steuerpflichtige	5'102	5'022
Def. Veranlagungen ordentliche Steuererklärungen aktuelle Periode	3'939	3'783
Def. Veranlagungen Vorperioden	1'689	1'162

Ausserordentliche Steuern

Einmalige Jahressteuern auf Kapital- abfindungen, Liquidationsgewinnen sowie Nach- und Strafsteuern	237	256
Grundstückgewinnsteuern	49	37

Einsprachen, Rekurse, Beschwerden

Eingereichte Einsprachen	51	48
Erledigte Einsprachen	51	43
Rekurse	1	1
davon unerledigt	1	1
unerledigte Rekurse aus Vorjahren	0	0

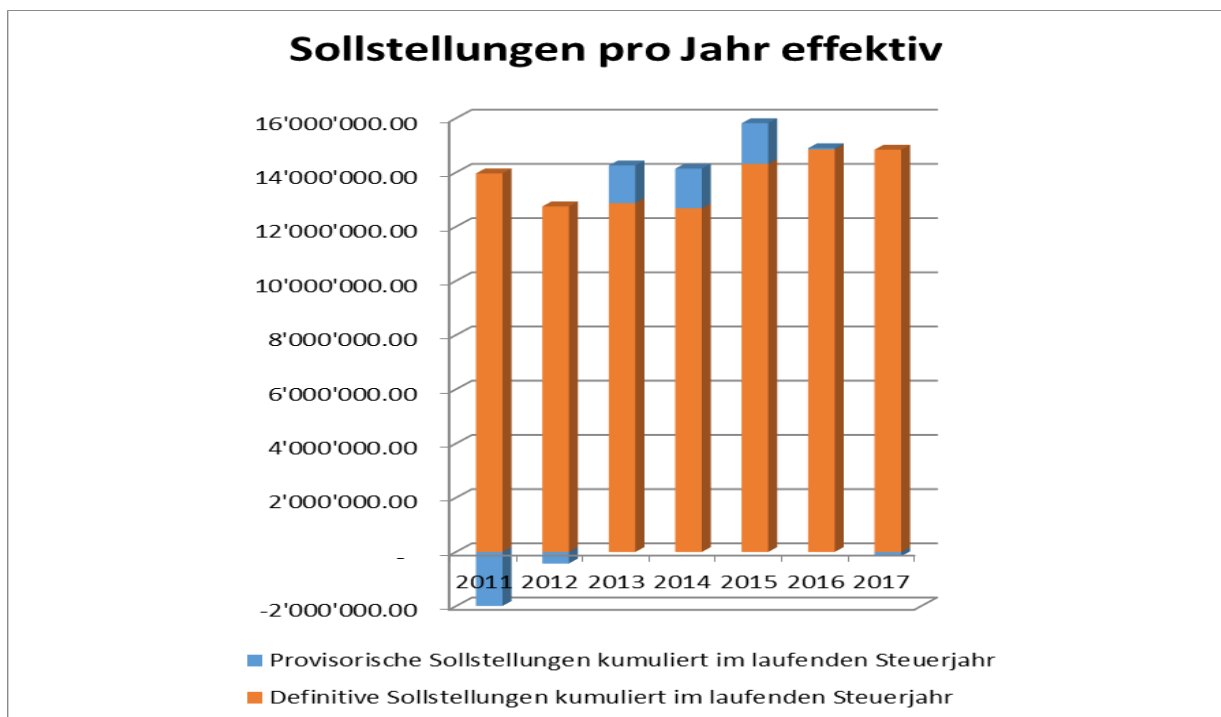
Bussen

Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung und versuchter oder vollendeter Steuerhinterziehung mussten im Jahre 2017 77 (87) Steuerpflichtige durch das Kantonale Steueramt mit zum Teil namhaften Geldbussen bestraft werden.

9.2 Steuereingänge

9.2.1. Steuersollstellungen im Rechnungsjahr 2017

	2011	2012	2013	2014	2015
Provisorische:	- 1'990'362.00	- 426'502.90	1'389'763.80	1'462'252.90	1'499'969.50
Definitive:	13'964'712.00	12'748'377.30	12'870'702.30	12'679'407.20	14'318'754.40
	2016	2017			
Provisorische:	50'588.50	-158'129.20			
Definitive:	14'845'152.35	14'841'800.80			



9.2.2 Steuererlass

Jahr	TOTAL
2017	0.00
2016	0.00
2015	0.00
2014	0.00
2013	0.00
2012	0.00
2011	0.00
2010	0.00
2009	0.00
2008	0.00
2007	0.00
2006	6'073.25
2005	3'343.50
2004	273.00
2003	3'333.55
2002	- 471.55
2001	854.95

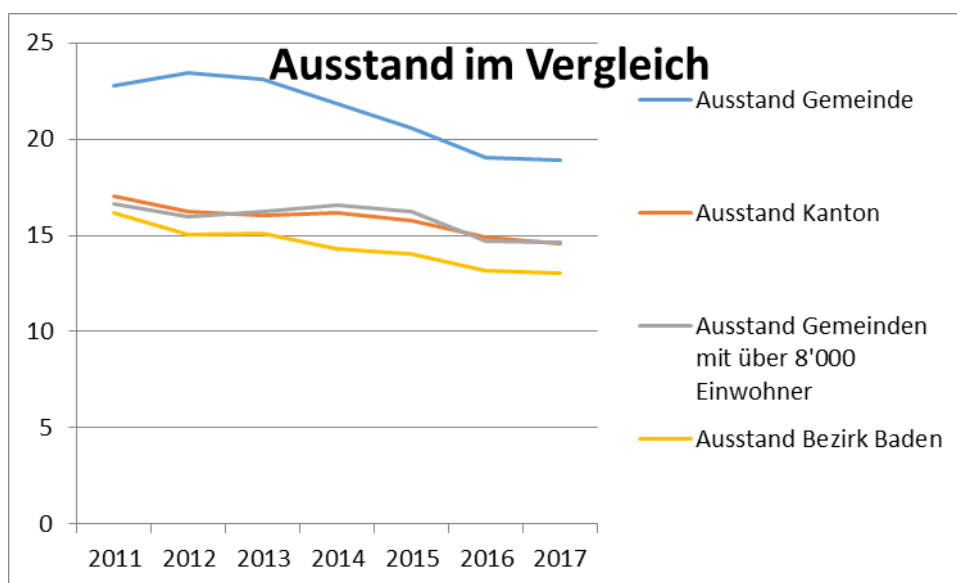
9.2.3 Steuerverluste

Jahr	TOTAL
2017	322'894.11
2016	203'090.85
2015	138'757.45
2014	228'055.57
2013	270'055.01
2012	244'570.58
2011	269'677.25
2010	316'413.55
2009	225'292.11
2008	308'338.15
2007	434'805.00
2006	473'428.35
2005	551'912.30
2004	263'953.00
2003	293'330.90
2002	318'080.45
2001	202'473.50

9.3 Steuerausstände *

Anteile	Ordentliche Steuern	Nach- und Strafsteuern	Erbschaftssteuern	Grundstück-Gewinnsteuern	TOTAL
Staat	1'904'981.70	17'830.95	9'569.30	41'672.50	1'974'054.45
Gemeinde	2'012'928.23	16'375.60	4'784.65	41'672.50	2'075'760.98
Feuerwehr	10'490.60	102.55			10'593.15
<i>Kirchensteuern</i>					
- reformiert	32'800.70	0.00			32'800.70
- röm. Katholisch	119'178.50	2'474.55			121'653.05
- christkatholisch	1'129.60				1'129.60
TOTAL	4'081'509.33	36'783.65	14'353.95	83'345.00	4'215'991.93
<i>Vorjahr</i>	<i>4'136'101.76</i>	<i>272'082.45</i>	<i>121'557.75</i>	<i>87'153.25</i>	<i>4'616'895.21</i>

* Die Liste mit den Steuerausständen liegt zusammen mit der Rechnung 2017 bei der Finanzverwaltung Neuenhof vom 11. Juni 2018 bis 25. Juni 2018 auf.



Entwicklung Ausstand Steuern im Vorjahresvergleich

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle vom Rechenschaftsbericht 2017 Kenntnis nehmen.